

STRAFLOSIGKEIT BEENDEN - MÖRDER VOR GERICHT!

Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Burma ahnden!



Sehr geehrter Herr Minister,

Myanmars Rohingya sind Opfer von Verbrechen gegen die Menschlichkeit geworden. Sie werden nur in ihre Heimat zurückkehren, wenn ihnen endlich Bürgerrechte eingeräumt und die Verantwortlichen für ihre gewaltsame Vertreibung juristisch zur Rechenschaft gezogen werden. Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass die Verbrechen nicht straflos bleiben und der Internationale Strafgerichtshof mit Ermittlungen gegen die Verantwortlichen betraut wird.

Mit freundlichen Grüßen

Name, Datum, **Unterschrift**

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

Diese Aktion wurde von der **Gesellschaft für bedrohte Völker** e.V. (GfbV) initiiert. Postfach 2024, D-37010 Göttingen, Tel.: 0551 499 06-0, Fax: 0551 58028, E-Mail: info@gfbv.de, www.gfbv.de. Die GfbV ist eine unabhängige Menschenrechtsorganisation mit Sektionen und Repräsentanten in Bosnien-Herzegowina, Deutschland, Großbritannien, Italien, Kurdistan/Irak, Luxemburg, Österreich, der Schweiz und den USA. Die GfbV hat beratenden Status bei den UN und mitwirkenden Status beim Europarat.



Gesellschaft für
bedrohte Völker

Bitte mit
0,45 Euro
freimachen

An den
Bundesminister des
Auswärtigen
Herrn Heiko Maas
Werderscher Markt 1
10117 Berlin